

Haushaltsrede (Haushalt 2019)

„Es gilt das gesprochene Wort“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Philippengracht,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

vielen Dank zunächst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Erstellung des Haushalts befasst waren. Weiter möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Herzogenrath danken, die durch ihre tägliche, wichtige Arbeit einen ganz wesentlichen Teil zum Bestehen und Funktionieren dieser wunderbaren Stadt beitragen.

Die finanzielle Grundlage wird wie immer und schon viel zu selbstverständlich, durch Steuern und Abgaben der Bürger und der ansässigen Unternehmen erbracht. Dies darf nicht vergessen werden. Die Aufgabe des Rates ist es sorgsam mit diesen Geldern umzugehen.

In der Einbringung des Haushaltsplans 2019 hat Herr Philippengracht sehr gut erkennbar die Eckpfeiler des Haushaltsplans dargestellt. Dabei wurde nicht nur alleine das Jahr 2019 betrachtet, sondern auch die Jahre davor und in der Zukunft. Wir können alle erkennen, dass **zumindest** bis zum Jahr 2022 mit Fehlbeträgen gerechnet wird und die Allgemeine Rücklage bis dahin um 9,5 Mio € abgeschmolzen wird.

Für 2022 ist dann ein Ausgleich im Haushaltsplan dargestellt. Ich sage deshalb **zumindest**, weil auf Seite 22 des Vorberichts zum Haushaltsplan die Planungen aus den vergangenen Jahren zum Ausgleich des Haushaltsplans dargestellt werden. Deutlich zu erkennen ist, dass der Ausgleich in den Haushaltsplänen immer weiter zeitlich nach hinten verschoben wird.

Diese Verschiebung erfolgt nicht, weil wir in den vergangenen Jahren konjunkturelle Einbrüche haben und sich die Einnahmen reduzierten, die stiegen, aber mit ihnen auch die Ausgaben.

Ganz klar möchte ich hier sagen: Denjenigen, die den Haushalt erstellt haben mache ich hier keinen Vorwurf, es kann immer nur mit den Zahlen gearbeitet werden, die zur Verfügung stehen. Es hat sich ja auch in den letzten Wochen gezeigt, wie schnell sich die Zahlengrundlage wohlmöglich ändern kann. Einige Stichworte sind hier Städteregion/Steuer, Aixtron/Geschäftsaussicht 2019, Konjunkturaussichten/Global

Was können wir also tun, wir sollten uns um die Ausgaben und Einnahmen kümmern, die im direkten Einflussbereich unserer Stadt liegen. Eines ist nämlich festzustellen, unabhängig von einzelnen Unwägbarkeiten, der Fehlbetrag bewegt sich immer um die 4 Mio. €, nimmt man die letzten Jahre zur Grundlage

Wir sollten überlegen, wie diese fast stetig erscheinende Lücke zu schließen ist.

Wir sollten gemeinsam überlegen woher diese stammt und zielgerichtet daran arbeiten.

Für die FDP-Fraktion kann ich sagen, dass wir uns dazu viele Gedanken gemacht haben. Wir sehen zwei Punkte, die angegangen werden können.

Schon beantragt haben wir die Prüfung der möglichen Ausweitung der kommunalen Zusammenarbeit: Hier sollte Amt für Amt, Aufgabe für Aufgabe, Dienstleistung für Dienstleistung und Einrichtung für Einrichtung geprüft werden, ob diese von mehreren Städten gemeinsam kostengünstiger und besser betrieben und erledigt werden können. Es reicht nicht aus, dies wie bisher eher dem Zufall zu überlassen, als einer professionellen Herangehensweise.

Wir sind da mit unserer Meinung bei Weitem nicht alleine, hier verweise ich auf das Schreiben der IHK zum Haushaltsplan 2019.

Ein weiterer Punkt und dieser ist aus verschiedenen Gründen sehr genau zu betrachten, ist der Krankenstand bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Herzogenrath. Auf Anfrage wurde uns mitgeteilt, dass dieser im Jahr 2018 bei 9,44% lag. Zum Vergleich, der durchschnittliche Krankenstand in der gesetzlichen Krankenversicherung lag 2018 bei 4,28 %. Das ist deutlich weniger als die Hälfte. Bei den Beschäftigten des Landes NRW lag die Quote zwar höher als beim Durchschnitt der gesetzlichen Krankenversicherung, aber immer noch niedriger bei 7,24% in 2017, allerdings sieht Herr Innenminister Reul bei dieser Quote erhebliche Handlungsbedarf auf Landesebene. Wichtig hier zu wissen, in dieser Quote sind die Berufsgruppen, die besonders hohen Fehlzeiten bedingt durch Ihre Tätigkeit haben mit eingeschlossen. (Polizei, Vollzug, Lehramt)

Der Haushalt erfährt dadurch in mehrfacher Hinsicht Nachteile. Es entstehen Kosten und Aufgaben können eventuell nicht oder nur eingeschränkt wahrgenommen, ggf. Einnahmen unmittelbar nicht erzielt oder auch in der Zukunft später oder gar nicht generiert werden.

Wir sollten uns zum Ziel setzen, dass wir den Krankenstand deutlich reduziert bekommen, nicht nur aus haushälterischer Sicht – wir sprechen hier sicherlich über einen Betrag der mit mehr als 1 Mio. € jährlich zu beziffern ist - , sondern auch, weil es hier um jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter der Stadt Herzogenrath geht. Das was wir tun können als Stadt, dass die Menschen in der Verwaltung gesund bleiben und sind, sollte getan werden.

Woran dieser Krankenstand liegt können wir nicht beantworten, wir haben ihn nur festgestellt. Sicherlich wird es eine Reihe von Gründen geben, aber auch Wege die Situation zu verbessern.

Meine Bitte geht daher an den Bürgermeister uns im nächsten zuständigen Ausschuss seine Überlegung darzustellen, wie dieses Thema angegangen werden soll.

Die Stadt Herzogenrath wird in den nächsten Jahren eine Reihe von Investitionen tätigen. Das ist gut so und wir stehen dazu.

Erfreulich ist die Entwicklung in Herzogenrath selber und in Kohlscheid. Hier werden die ersten wichtigen und großen Investitionen getätigt. Mein Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die durch unermüdliche Arbeit diese Entwicklung ermöglicht haben.

Viele weitere Entwicklungen sind in der Planung. In Merkstein wird die nächste größere Entwicklung stattfinden, die nötig und wichtig ist. Es ist schön zu sehen, dass quer durch die Bevölkerung und die Politik die anstehenden und schon in der Umsetzung befindlichen Projekte breite Unterstützung erfahren.

In meiner letztjährigen Rede und auch die Jahre davor habe ich immer wieder zwei große Veränderungen für unsere Stadt benannt, Digitalisierung und demographischer Wandel. Hierzu haben wir uns als FDP-Fraktion natürlich Gedanken gemacht und werden die Diskussion in diesen beiden Themenfeldern anstoßen.

„Veränderungen begünstigen nur den, der darauf vorbereitet ist.“ Louis Pasteur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit